

Öffentliche Gesprächsrunde

10. Theorie-Praxis-Diskurs

*interkultur.pro*

Mittwoch, 15. Dezember

16.00 – 20.00 Uhr

Central in der Alten Paketpost am Hauptbahnhof

Worringer Straße 140

40210 Düsseldorf



09.12.2010

## Pressemitteilung

### Change Management in interkulturellen Prozessen

**Interkulturelle Öffnung - eine gute Idee! Einrichtungen, Organisationen oder Projekte interkulturell auszurichten, klingt nicht nur einleuchtend, sondern zunächst auch recht einfach. Die gewünschte Veränderung ist aber ein komplexes Unterfangen, das von zahlreichen Faktoren abhängt und an manchen Hürden scheitern kann. Die ReferentInnen der Veranstaltung am 15. Dezember Lydia Kyas von der Stadt Mannheim, die Kulturwissenschaftlerin Wiebke Doktor und Manfred Weber, der Geschäftsführende Direktor des Düsseldorfer Schauspielhaus werden die Chancen und Hindernisse dieser Veränderungsprozesse beschreiben und diskutieren.**

Im Idealfall wird diese Aufgabe erkannt, eine Lösung gesucht und umgesetzt. Die Wirtschaftswissenschaften beschreiben diesen Ablauf als Auftau-, Bewegungs- und Einfrierphase mit Hilfe der Theorie des „Change Management“. Wenn Strukturen in Organisationen verändert oder neu geschaffen werden sollen, stößt dies aber manchmal auch Hindernisse. Selbst wenn Probleme offenkundig werden, fehlt häufig eine angemessene Methode diese zu lösen.

„Change Management“ ist eine wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die bereits in den 1930er Jahren entwickelt wurde. Seitdem wurde diese Theorie kontinuierlich weiterentwickelt und gehört heute zum Standardrepertoire einer modernen Team- und Organisationsentwicklung. In der Praxis (inter-)kultureller Arbeit wird das „Change Management“ Konzept allerdings kaum angewendet, obwohl dieses Konzept den Beteiligten nicht nur das theoretische Rüstzeug an die Hand gibt, sondern auch konkrete Handlungsmöglichkeiten bietet. Besonders die Beteiligungsorientierung, die bereits mehrfach in Theorie-Praxis-Diskursen thematisiert wurde, spielt in der Umsetzung eine wichtige Rolle. Der Schlüssel eines erfolgreichen Veränderungsprozesses ist es, alle Beteiligten aktiv in den gesamten Prozess einzubeziehen. Um konkret zu veranschaulichen welche Auswirkungen Veränderungsprozesse für alle Beteiligten haben, wird die Kulturwissenschaftlerin **Wiebke Doktor** den theoretischen Ansatz des „Change Management“ vorstellen.

**Lydia Kyas** wird einen vergleichbaren Prozess anhand der Erfahrungen in der Stadt Mannheim und **Manfred Weber** die erfolgreiche Umsetzung der Betriebsvereinbarung zu „Partnerschaftliches Verhalten“ im Düsseldorfer Schauspielhaus präsentieren.

**Lydia Kyas** ist in der Stadt Mannheim als stellvertretende Leiterin verantwortlich für die Koordination und Begleitung des Modernisierungsprozesses CHANGE<sup>2</sup> der Stadtverwal-

tung. Mit dieser Neuausrichtung will die Stadt Mannheim eine der modernsten Kommune Deutschlands werden. Fast 40 % der EinwohnerInnen haben dort einen Migrationshintergrund, klar, dass damit Herausforderungen verbunden sind und die Einbeziehung der Potentiale ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Stadtentwicklung ist. Sie berichtet über den aktuellen Umsetzungsprozess und beispielhafte Teilprojekte.

Das Düsseldorfer Schauspielhaus mit mehr als 300 festen Mitarbeitern hat, so berichtet **Manfred Weber**, seit einigen Jahren positive Erfahrungen mit einer Betriebsvereinbarung "Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz" gemacht, welche gegenseitigen Respekt unter den Mitarbeitern auf allen Ebenen der Arbeitsbeziehungen im Theaterbetrieb sicherstellen und Diskriminierung verhindern soll. Der Abschluss und die Praxis dieser Vereinbarung haben zu einer Sensibilisierung im Umgang miteinander geführt und stellen die Grundlage eines erfolgreichen Veränderungsprozess dar.

Die Gesprächsrunde am 15. Dezember ist der zehnte Theorie-Praxis-Diskurs, einer Veranstaltungsreihe, die dem Austausch zwischen wissenschaftlichen Ansätzen und praktischen Erfahrungen in der kulturellen Arbeit dienen soll und vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

**Tina Jerman**, Geschäftsführerin der EXILE-Kulturkoordination und Projektleitung von *interkultur.pro* wird als Moderatorin durch die Veranstaltung führen.

## **VERANSTALTUNG**

Titel: **Change Management in interkulturellen Prozessen**

Datum/Uhrzeit: Mittwoch, 15. Dezember 2010, 16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Central in der Alten Paketpost am Hauptbahnhof

Worringer Straße 140

40210 Düsseldorf

## **DER VERANSTALTER INTERKULTUR.PRO**

Diese Gesprächsrunde ist die zehnte Veranstaltung in der Reihe „Theorie-Praxis-Diskurs“, die als Austauschforum zwischen wissenschaftlichen Ansätzen und praktischen Erfahrungen die kulturelle Teilhabe von Migranten in NRW fördern soll. Die Reihe findet im Rahmen von *interkultur.pro* statt, einem Programm zur Professionalisierung des interkulturellen Kunst- und Kulturmanagements, das vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird ([www.interkultur.pro](http://www.interkultur.pro)).

## **PRESSEKONTAKTE**

Organisation: Gabriela Schmitt – Tel. 0211-93800-22 – E-Mail [schmitt@interkulturpro.de](mailto:schmitt@interkulturpro.de)

Konzeption: Tina Jerman – Tel. 0201 -747 988 0 – E-Mail [tina.jerman@exile-ev.de](mailto:tina.jerman@exile-ev.de)

Düsseldorfer Institut für Soziale Dialoge

Mintropstraße 20

40215 Düsseldorf

Tel. 0211-93800-36

Fax 0211-93800-29

info@interkulturpro.de

[www.interkulturpro.de](http://www.interkulturpro.de)

---

### **Kurzbiografien:**

**Wiebke Doktor** ist Theaterwissenschaftlerin und Fundraising Managerin. Als Veranstalterin und freiberufliche Projektleiterin u. a. für die Organisation des Weltjugendtages in Essen hat sie langjährige Erfahrung als Projekt- und Teamleitung im Kulturbereich. Nach einer Ausbildung an der Fundraising Akademie machte sie sich Anfang 2006 mit der Agentur *fundamente – fundraising & kommunikation* selbstständig. Wiebke Doktor begleitet und berät freie Gruppen und Initiativen, wie auch feste Häuser und Einrichtungen aus dem soziokulturellen Bereich. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind u. a. die Analyse- und Konzepterstellung, Strategieplanungen, Zielfindungsprozesse, die Umsetzung von Projektkommunikation, der Aufbau von Projektstrukturen, sowie prozessorientiertes Coaching bei der Reorganisation und Neustrukturierung im Bereich Team- und Organisationsentwicklung.

**Lydia Kyas**, stellvertretende Leiterin der Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013, koordiniert und begleitet seit 2008 den Modernisierungsprozess CHANGE<sup>2</sup> der Stadtverwaltung Mannheim. Seit 1975 bei der Stadt Mannheim in unterschiedlichen Positionen und Verantwortungsbereichen beschäftigt verfügt die Diplom-Verwaltungswirtin (FH) über umfangreiche Erfahrungen im Change-Management und in der Projektarbeit. Als stellvertretende Frauenbeauftragte der Stadt Mannheim (1989-2008) lagen ihre Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Personal- und Kulturpolitik. In diesem Kontext wirkte Sie bei der Entwicklung des Handlungskonzeptes interkulturelle Kulturarbeit in Mannheim mit. Parallel zur Gleichstellungsarbeit war Sie mehrere Jahre im Bereich der Prozessverbesserung in Mannheim (priMA) tätig und sammelte dort profunde Erfahrungen im Projektmanagement.

**Manfred Weber**, Studium Literatur- und Wirtschaftswissenschaften. Von 1979 bis 1990 Dramaturg am Schauspielhaus Bochum, am Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel, am Landestheater Tübingen, am Theater am Neumarkt in Zürich und am Schauspiel Köln sowie Gastdramaturg u.a. Burgtheater Wien, Grande de Liceu, Barcelona, Komische Oper Berlin, Hebbel-Theater Berlin, Nationaltheater Sarajevo. Von 1991- 2000 Intendant Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen und Kleist-Theater Frankfurt/Oder. 1997-2000 Büchner-Zyklus am Nationaltheater Sarajevo - Interkulturelles Krisen-Management in Südost-Europa; 1999 Stipendium der Stadt Graz „Poetik der Grenze“ für interkulturelles Engagement in Südost-Europa; 2000 Unesco-Auszeichnung für interkulturellen Dialog in Sarajevo „Nathan der Weise“ im europäischen Jerusalem. Seit 2001 Künstlerischen Betriebsdirektor, seit 2002 Kaufmännischer Geschäftsführer und Künstlerischer Betriebsdirektor und seit 2006 Geschäftsführender Direktor/Kaufmännischer Geschäftsführer Düsseldorfer Schauspielhaus.

Mitglied des ITI Deutschland, des Internationalen Theaterinstituts Berlin; Dozent am Zentrum für internationales Kunstmanagement (CIAM) Köln/Düsseldorf, Hochschule für Musik und Theater, Hamburg, Universitat Internacional de Catalunya, Barcelona

Text: Frank Jablonski, Köln